

# NEWSLETTER

der Beauftragten der Stadt Peine für

**Gleichstellung \* Familie \* Integration**

Mittwoch, 06.03.2024

Nr. 03/2024 | 2. Jahrgang

## Besuch und Dialog mit der ältesten Peiner Moschee in der Südstadt

Peine (BF) Die Beauftragte für Gleichstellung, Familie und Integration der Stadt Peine, Frau Banafsheh Nourkhiz und ihr Team besuchten am Mittwoch, den 06.03.2024 den Verein **DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde zu Peine e. V.** Es war ein sehr gastfreundlicher Empfang bei dem man sich an einem mit Frühlingsblumen geschmückten Tisch in der Kantine des Vereins bei Tee und Kuchen in guten Gesprächen gegenseitig austauschen konnte.



Der gastgebende Verein ist die älteste Moscheegemeinde in Peine. Man kann bereits auf eine lange Geschichte in Peine zurückblicken. So fing alles bereits in den Jahren zwischen 1980 und 1984 an. Im Jahr 1986 wurde der Verein dann unter dem Namen DITIB geführt, so der jetzige erste Vorsitzende, Herr Tamer Karahan, der zu dem Treffen in der Peiner Südstadt in der Braunschweiger Straße 20 eingeladen hatte. Die DITIB-Zentrale sei in Köln, so Karahan. Neben dem 1. Vorsitzenden, waren auch die zweite Vorsitzende der Moschee-Gemeinde, Frau Özlem Kocak, die Frauenbeauftragte, Meryem Lama und die stellvertretende Frauenbeauftragte Frau Aysel Deniz anwesend

Impressum:

**STADT Peine**

Das Koordinationsbüro  
der Beauftragten der Stadt Peine für  
Gleichstellung, Familie und Integration

Kantstraße 5  
31224 Peine

Redaktionshotline: 05171/49-9214

Im Laufe der Gespräche traf auch der Imam/Religionsbeauftragte der Gemeinde, Herr Ahmet Bulut, ein und beantwortete Fragen des Teams der Beauftragten. Die Moscheegemeinde finanziere sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Veranstaltungserlösen. Da man für den Immobilienbestand keine Miete bezahle, sei man in einer guten finanziellen Verfassung. „Der Verein fördere im Wesentlichen die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Man wird aufgefangen“, so kam es aus den Reihen der Vereinsmitglieder. Lediglich der in der Türkei ausgebildete Imam erhalte sein Gehalt vom türkischen Staat und sei immer für fünf Jahre im Amt. Ab 2027/2028 soll die Ausbildung der Imame aber in Deutschland an den Standorten Osnabrück und Göttingen stattfinden. „Eine Beeinflussung der Gemeinde finde nicht statt. In der Moschee hat Politik absolut nichts zu suchen.“, so der 1. Vorsitzende.

Auf die allgemeine Lage in der Peiner Südstadt, insbesondere direkt vor dem Gelände der Moschee in der Braunschweiger Straße wurde schon auf dem Weg zur Moscheegemeinde mit Rats- und Gemeindeglied, Herrn Ali Ihsan Yildirm, kurz eingegangen. Auch nach Ansicht von Herrn Karahan habe sich die Situation in der Südstadt offensichtlich im Vergleich zur Ausgangslage vor 4-6 Jahren schon verbessert. Er führte aus: „Die Konflikte haben sich gelegt. Die Neuzugewanderten haben sich angepasst. Weiterhin sind aber Punkte, wie z. B. die Ausgestaltung des sicheren Straßen- und Geschäftslebens insbesondere für Frauen weiterhin ein Thema.“

Ein wichtiges Anliegen der Moschee-Gemeinde ist die integrative Jugendarbeit. In diesem Zusammenhang soll nach den Sommerferien eine **Berufsmesse** durchgeführt werden. Die Beauftragte wird abklären, in welcher Form diese geplante Berufsmesse der Moschee-Gemeinde unterstützt werden kann. Bei diesem Projekt geht es um die Unterstützung Jugendlicher und junger Erwachsener die vor der Ausbildungsplatzwahl stehen.

Solche sinnvollen Projekte, die zur Stärkung der Teilhabe junger Zugewandener durch Bildung führen und deren Integration fördern begrüßt und unterstützt Nourkhiz. Sie sieht darin einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Integrationsarbeit.

**Am 22.08.2024 ab 16.00 Uhr** sollen dann junge Menschen, die sich derzeit bereits in der Ausbildung befinden, ihre unterschiedlichen Berufszweige vorstellen und mit den Bewerbungsinteressenten ins Gespräch kommen. Der Referent soll anschließend erläutern, wie man gut formulierte **Bewerbungsschreiben und Lebensläufe** verfasst und sich ggf. Online bewirbt.

In einem zweiten Schritt soll der Referent dann am **26.09.2024 ab 16.00 Uhr**, ein interaktives Bewerbungstraining anbieten, bei dem **Einstellungstest und Vorstellungsgespräche** simuliert werden sollen.

Karahan führt weiter aus, dass die Teilnahme kostenfrei sei und jeder interessierte junge Mensch dazu herzlich eingeladen ist, auch wenn er nicht der Moschee-Gemeinde angehöre.

Ein weiteres Gesprächsthema war die aktuelle Lage der Migrationsgesellschaft und der Rassismus.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde wurde auch die neu ausgestattete Moschee von der Beauftragten der Stadt Peine und Ihrem Team besichtigt.



Am Sonntag, den 17. März 2024 nahm die Beauftragte dann mit Ihrem Team am gemeinsamen Fastenbrechen (Iftar) im Melody Event Center in Peine teil, zu dem die Moscheen DITIP und Takva (IGMG Ortsverein Peine e. V.), die türkischen Vereine Union Internationaler Demokraten (UID) Peine, der SV Bosphorus Peine e. V. 1986 und der Box-Sport Verein Black-Panthers Peine e.V. eingeladen hatten.